DRK-Kreisverband
Limburg e. V.

Deutsches
Rote
Kreuz

Wir über uns
Ihre Mitgliederzeitschrift

21. Ausgabe | Dezember 2021

www.drk-limburg.de

Aus dem Inhalt

Aus dem Kreisverband	Seite 4 – 15
Breitenausbildung	Seite 20 – 17
Betreutes Reisen	Seite 18
Jugendrotkreuz	Seite 19
Aus den Ortsvereinen	Seite 20 – 30
Katastrophenschutz	Seite 23

Ihr Kontakt zum DRK-Kreisverband

Telefon: (0 64 31) 91 90 - 0 Telefax: (0 64 31) 91 90 - 199
Geschäftszeiten: Mo bis Do 8:00 Uhr – 16:00 Uhr und Fr 8:00 Uhr – 14:00 Uhr

Kreisgeschäftsführerin ..... Telefon: 91 90 - 101
Petra Kaiser-Schenk

Stellv. Kreisgeschäftsführer, Betreutes Reisen ..... Telefon: 91 90 - 114 (vormittags)
Siegfried Gent

Sekretariat, Inklusrion/Schülerbetreuung, Inkasso, Behindertenfahrdienst ..... Telefon: 91 90 - 102
Nadine Aytinas (Mo. ganztags, Di. bis Fr. vormittags)

Rettungsdienstleiter ..... Telefon: 91 90 - 925
Sebastian Schneider

Abrechnung Rettungsdienst ..... Telefon: 91 90 - 109 (vormittags)
Monika Beese

Buchhaltung ..... Telefon: 91 90 - 110
Regina Hardt

Mitgliederverwaltung ..... Telefon: 91 90 - 108 (vormittags)
Beate Ginko

Hausnotruf, EDV, Qualitätsmanagement ..... Telefon: 91 90 - 107
Bernd Schütz

Essen auf Rädern, Blutspende ..... Telefon: 91 90 - 113
Eric Schütz

Breitenausbildung, Schulkoordination ..... Telefon: 91 90 - 100 (vormittags)
Mandy Pappelbaum, Helmut Stern, Peter Mors ..... Telefon: 91 90 - 111

Seniorenarbeit ..... Telefon: 91 90 - 0

Der schnelle Weg auf www.drk-limburg.de. Einfach QR-Code scannen.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

auch das Jahr 2021 war und ist geprägt durch ein Virus. Covid-19 hat in den letzten zwanzig Monaten unser Leben weitreichend verändert. Wir haben unsere Lebenssituationen angepasst und gelernt mit Einschränkungen zu leben. Irgendwann einmal wird es heißen "…..vor und nach Corona….".

Die Angebote im Kreisverband konnten noch nicht alle wieder zur vorpandemischen Vielfalt zurückkehren. Die Tätigkeiten in den Bereichen Breitenausbildung, Hausnotruf und Essen auf Rädern konnten trotz aller Einschränkungen und Auflagen aufrechterhalten werden. Der Bereich der Inklusion hat ab Mitte des Jahres bzw. nach den Sommerferien seine Tätigkeit wieder vollumfänglich aufnehmen können. Selbst einige wenigen Seniorenreisen konnten bzw. können wir wieder anbieten. Lediglich der Bereich der Seniorenarbeit wurde bisher nicht wieder aufgenommen. Hier soll es ab Januar 2022 mit einem überarbeiteten Konzept wieder losgehen.

Für die Mitarbeiter/-innen im Rettungsdienst ist das erschwerte Arbeiten mit der persönlichen Schutzausrüstung zwischenzeitlich zur Routine geworden. Aber nicht nur die Einsatzbedingungen belasten den Rettungsdienst, sondern auch die gestiegenen Einsatzzahlen. Wir werden in 2021 voraussichtlich ca. 500 Einsätze über den Einsatzzahlen von 2019 liegen.

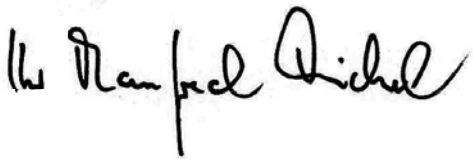
Neben unseren Regelaufgaben haben die letzten Monate auch die Beteiligung am Impfzentrum und dem mobilen Impfen des Landkreises, an den Bürgertestungen und ganz aktuell an einer Außenstelle der Asyl-Unterkunft des Regierungspräsidiums Gießen in der Jugendherberge Limburg unseren Alltag geprägt und uns an Leistungsgrenzen gebracht.

Aber nicht nur die Pandemie war prägend für das sich zu Ende neigende Jahr, auch die Flutkatastrophen in Rheinland-Pfalz und NRW haben vor allem für die Helfer/-innen im Katastrophenschutz, die im Einsatz Vorort waren, einschneidende Erfahrungen mit sich gebracht, die den Einzelnen auch nach dem Einsatz noch begleiten. Bis heute sind immer wieder Helfer/-innen im Einsatz und helfen teils Vorort teils im Hintergrund, das Leid der Betroffenen zu mildern.

Mit dieser Mitglieder-Zeitung wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten des letzten Jahres geben und uns bei unseren Mitgliedern für die Unterstützung und Treue bedanken. Vielen Dank allen Aktiven und Mitarbeiter/-innen für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser besonderen Zeit.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Freundliche Grüße



Mit einem Recruiting-Video auf der Suche nach Fachkräften

Der DRK-Kreisverband Limburg sucht Notfallsänitäterinnen und Notfallsanitäter und geht dafür neue Wege. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen in einem ansprechenden Film selbst zu Wort.

Der DRK Kreisverband Limburg ist der größte Arbeitgeber in der Region Limburg-Weilburg im Rettungsdienst. Der Kreisverband schätzt seine Mitarbeiter sehr, die Arbeit der Notfallsanitäter, wie auch die der Rettungssanitäter gleichermaßen. Mit dem Film erhofft sich der DRK Bewerbungen von Notfallsanitätern, aber auch Rettungssanitätern.

Bei der Produktion des Films ging es weniger darum, die Arbeit in der Notfallmedizin zu zeigen. Die ist jedem bekannt, der sich für diesen Beruf interessiert und in diesem Beruf tätig ist. Viel mehr ging es darum, die realen Menschen zu zeigen, die in der Rettungswache tätig sind. Statt stereotypischer Aussagen sollten die Mitarbeiter zu Wort kommen und über den Kreisverband als Arbeitsgeber sprechen.

Der hochwertige Film, der am Ende dadurch entstand, spricht für sich. Für die hohe Qualität und die passende Dramaturgie zeichnet sich Markus Zimmermann verantwortlich, den sich das DRK zur Unterstützung geholt hat.

Neben den Mitarbeitern als Hauptakteuren kommen auch die Investitionen des Kreisverbandes in zum Beispiel hochwertige Rettungs- und Krankentransportwagen der Aufbauhersteller Ambulanz Mobile und Strobel System sowie in unsere elektrohydraulischen Fahrtragen der Marken Stryker und Kartsana aber auch die gesamten Medizinprodukte und elektronischen Infrastruktur nicht zu kurz.

Von Anfang an hat der Kreisverband seine Mitarbeiter in das Projekt „Recruiting Film“ mit einbezogen und die Resonanz war für das DRK als Arbeitgeber selbst überwältigend. Binnen kürzester Zeit fanden die Kolleginnen und Kollegen mehr positive Kernaussagen zum Unternehmen, als wie überhaupt im Video hätten ausgestrahlt werden können. „Es hat uns mit Stolz erfüllt, eine solche Fülle an positiver Resonanz zu erhalten“, erzählt Schneider, „Wir müssen uns jetzt schon entschuldigen, dass wir nicht alle Mitarbeiter in diesem Video zu Wort kommen lassen konnten.

An dieser Stelle schon mal ein großes Dankeschön für das viele Lob von unseren Mitarbeitern – aber auch die wenige Kritik, die wir wie wir hoffen, bald abstellen können.“

Dieser Film soll den potenziellen Bewerbern in erster Linie eine Botschaft vermitteln: „Du bist hier bei uns herzlich willkommen und hier ist ein Team, in dem du dich wohl fühlen kannst, in einem Job, den du liebst. Unterstütze uns und unsere Kollegen, dass wir die tägliche physisch und psychisch hoch belastende Arbeit wieder auf viele Hände verteilen können – mit dir als zukünftigen Mitarbeiter, schaffen wir das auch in der Zukunft!“

Die gute Stimmung im Unternehmen spiegelt sich ebenfalls durch kleine Gags im Film, die zeigen, wie es im Rettungsdienstbereich Limburg zugeht. Alle machen einen hochanspruchsvollen Job, aber der Spaß an der Arbeit soll dabei nicht zu kurz kommen. Mit den Kanälen „Notfallsanitäter Limburg“ ist der Kreisverband Limburg mittlerweile auf allen relevanten Social-Media-Portalen vertreten. Wer mehr über das Unternehmen wissen möchte, kann diesen Kanälen folgen und findet dort spannende Beiträge und Wissenswertes rund um den DRK-Kreisverband Limburg.

Ein Mitarbeiter des Rettungsdienstes im Interview.

Am Filmset – Ton läuft, Kamer läuft, Action!

Texte und Bilder: DRK-Kreisverband Limburg

Autohaus unterstützt das DRK

Zahlreiche neue Aufgaben hatte der DRK Kreisverband Limburg in diesem Jahr durch die Corona Pandemie zu bewältigen. Die Mitarbeiter des Kreisverbandes waren als mobiles Impfteam im Landkreis unterwegs. Mit dem Ende des Distanzunterrichts mußten sich die Schüler zweimal die Woche testen. Damit dies ohne Probleme durchgeführt werden konnte, waren Ehrenamtliche des DRK mit dem Schultesterprogramm unterwegs. Sie unterwiesen Lehrkräfte und Schülerschaft bei den richtigen Abstrichen und der Durchführung der Selbsttests.
Für die vielen parallelen Anlaufstellen war der aktuelle Fuhrpark zu klein. Daher war der Kreisverband sehr dankbar über die Unterstützung durch das Autohaus EREN & BURGGRAF aus Idstein. „Ohne Unterstützung wären die ganzen Aufgaben in diesem Umfang nicht möglich gewesen“, berichtet Sebastian Schneider, Leiter Rettungsdienst. Der Volvo Neuwagen, welcher dem Kreisverband seit April unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, hat inzwischen 1.500 gefahrene Kilometer auf dem Tacho.
Die Elzerin Isabel Burggraf hat dem Kreisverband sehr gerne das Fahrzeug zur Verfügung gestellt: „Uns ist es wichtig, die Institutionen zu unterstützen, um das Impfen und auch Testen voranzubringen.“ Nur gemeinsam könne die Corona Pandemie bewältigt werden, weshalb alle an einem Strang ziehen sollten.

Sebastian Schneider, Ali Eren und Isabel Burggraf vor dem Autohaus in Idstein

Text: DRK-Kreisverband Limburg e.V.

Erfolgreiche Mitgliederwerbung

Im Sommer dieses Jahres hatten wir eine Werbeaktion zur Gewinnung von neuen Fördermitgliedern. Ohne Unterstützung unserer Fördermitglieder, die menschlich denken und handeln, und auf diese Weise dazu beitragen, dass auch morgen noch die Hilfe geleistet werden kann, die jedermann vom Roten Kreuz erwartet, wäre unsere Tätigkeit nicht durchführbar. Daher sagen wir **DANKE** an unseren neuen Fördermitgliedern für Ihren Beitrag, unsere Leistungsfähigkeit zu stärken. **DANKE** auch an unseren Fördermitgliedern, die uns schon viele Jahre unterstützen, **DANKE** für diese Treue.
Für Fragen zur Fördermitgliedschaft bzw. den Mitgliedsbeiträgen steht Ihnen gerne Frau Ginko, Telefon: (06431)9190-108, E-mail: beate.ginko@drk.limburg.de, zur Verfügung.

Niederbrechener Rotkreuzlern mit dem erfolgreichen Team der Werberinnen und Werber.

DRK-Kreisverband setzt verstärkt auf E-Mobilität

Der DRK-Kreisverband Limburg übernimmt Verantwortung für die Zukunft unserer Region und setzt seit Kurzem auch auf Elektromobilität. So sind für den Fahrdienst der Ärtzt/innen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Limburg-Diez Hybrid-PKWs im Einsatz. Mit diesen Fahrzeugen werden die Ärzte im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen von der ÄBD-Zentrale in Limburg aus zu den notwendigen Hausbesuchen gefahren. DRK-Kreisverband setzt verstärkt auf E-Mobilität

DRK hilft Flüchtlingen

Die tragischen Bilder und Videos vom Kabuler Flughafen aus dem August diesen Jahres, auf denen sich tausende von Männern, Frauen und Kindern in die Flugzeuge der westlichen Alliierten nach dem Vormarsch der Taliban zu retten versuchten, sind vielen noch präsent. Doch stellt sich die Frage, wo genau die vielen Hilfesuchenden – oftmals Ortskräfte, also Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von internationalen Organisationen oder Streitkräften – nach ihrer Ausreise Zuflucht finden.

Einige von Ihnen kommen so nach Limburg, genauer gesagt in die Jugendherberge im Süden der Kreisstadt. Dort wurde mit dem 13. September eine Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen in Gießen eröffnet.

Seit dieser Zeit ist die Unterkunft, die von unserem DRK-Kreisverband betrieben wird, stets mit rund 100 Personen belegt. Darunter sind etwa ein Viertel Kinder und Jugendliche – auch wenige Wochen alte Babys erleben ihre erste Zeit in der Stadt an der Lahn.

Die Geflüchteten bleiben im Durchschnitt sechs bis acht Wochen in Limburg. Während sich die Stammbelegschaft der Jugendherberge um das leibliche Wohl kümmert, sorgen sich die Rotkreuzler vor allem um die medizinische Versorgung der Geflüchteten. Darüber hinaus wurde ein Sozialdienst aufgebaut.

Dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterrichten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Deutsch. Daneben wurde auch ein Kindergarten eingerichtet und zu bestimmten Zeiten werden auch ältere Kinder und Jugendliche spielerisch betreut. Danben werden alle Bewohner angesicht herbstlich-winterlicher Temperaturen mit warmer Kleidung und Schuhe versorgt.

Erste Schritte in der Fremdsprache Deutsch. Ein Team des Sozialdienstes unterrichtet Jung und Alt gemeinsam.

Bilder: DRK-Kreisverband Limburg e.V.

Azubis retten mit der Feuerwehr

Im Zuge einer Übung der Feuerwehr Merenberg zum Thema „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ nahmen vier Azubis mit zwei RTW Ende 2019, begleitet von Praxisanleiter Patrick Fluck, teil. Auch das Rote Kreuz aus Weilburg (DRK-Kreisverband Oberlahn) stellte einen Rettungstransportwagen (RTW) mit Azubis besetzt, sowie ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) mit deren Kreisbereitschaftsarzt.

Angenommen wurde ein schwerer Unfall eines PKW, der mit vier Personen besetzt gegen einen Baum geprallt war. Hier wurden Fahrer und Beifahrer eingeklemmt, eine Person musste von der Rücksitzbank gerettet werden und eine Person war durch den Aufprall in den angrenzenden Wald geschleudert worden.

Die Auszubildenden aus Weilburg trafen mit der Feuerwehr als erstes am Unfallort ein und führten eine erste Sichtung durch und forderten weitere Kräfte an. Beim Eintreffen übernahm ein RTW von uns die Versorgung des Patienten auf der Rücksitzbank und der andere die des Beifahrers. Erst danach konnte man sich dem Fahrer nähern, der auf Höhe des Baumes massiv eingeklemmt war. Nachdem die Feuerwehr diesen freigeschnitten hatte und einer unserer RTW nach Übergabe an den Arzt fiktiv wieder frei war, wurde der zweite eingeklemmte Patient auch noch versorgt.

Zur Rettung wurde einmal das KED-System und einmal der Combicarrier genutzt, sodass beide Hilfsmittel einmal gemeinsam mit der Feuerwehr angewendet wurden. Bei allen Patienten fand eine schnelle Traumauntersuchung statt, anschließend wurden noch zielorientiert verschiedene Maßnahmen auf Anweisung des Arztes durchgeführt.

Patientenrettung mit dem Combicarrier..

Versorgung eines Schwerverletzten im Rettungswagen.

Praxisanleitung mal anders: im Einsatz mit Spezialkräften

Besondere Einsatzlagen erfordern besondere Einsatztaktiken. Am besten lernt man diese vor Ort – von den Spezialisten der Poizei.

Eigentlich vertiefen die Auszubildenden des Rettungsdienstes ihre Lerninhalte mit ihren Praxisanleitern in den Räumlichkeiten des Kreisverbandes. Doch im Herbst 2021 standen für zwei Azubis aus dem dritten Lehrjahr zwei besondere Unterrichtstage im Dienstplan: Laureen Scheider und Stefan Schmidt besuchten zusammen mit ihrem Praxisanleiter Patrick Fluck ein Seminar polizeilicher Spezialkräfte.

Auf dem Seminar konnten sie sich einen Eindruck von der medizinischen Leistungsfähigkeit und den taktischen Abläufen der Einsatzsanitäter der Polizei verschaffen. Neben diversen Vorträgen war vor allem der umfangreiche praktische Anteil interessant. So konnten die Azubis Übungsszenarien beobachten, sich die fiktiven Patienten übergeben lassen und anschließend bei einer Feedbackrunde Fragen stellen sowie Tipps geben bzw. Fehler besprechen.

Im Rahmen von Stationsübungen mussten die Lehrgangsteilnehmer der Polizei darüber hinaus einen Großunfall abarbeiten und nach der Sichtung der Patienten und der medizinischen Erstversorgung eine qualifizierte Rückmeldung an die Einsatzleitung geben. Dieses Szenario bot die Gelegenheit, das taktische Vorgehen der Polizei in derartigen „Massenanfällen von Verletzten“ (MANV) mit denen des zivilen Rettungsdienstes zu vergleichen.

Aber auch die konkrete Zusammenarbeite zwischen Rettungsdienst auf der einen und Polizei auf der anderen Seite fand ausreichend Platz.

Dementsprechen wurde eine typische Bedrohungslage in einem weiteren Fallbeispiel angenommen. Im Laufe dieses Einsatzes musste zunächst ein Aggressor von der Polizei außer Gefecht gesetzt werden. Anschließend sah sich die Polizei einer große Anzahl von Verletzten und Betroffenen gegenüber, die zunächst gesichtet, in einem Gebäudekomplex zentral gesammelt und schließlich versorgt bzw. betreut werden mussten.

Gegen Ende dieser Übung kamen die Rettungsdienstazubis zum Zuge. Nun galt es zunächst einen Ansprechpartner zu finden, den sogenannten Alpha Medic. Eine kurze Lagemeldung wurde eingeholt und es wurden Absprachen getroffen, wie weiter verfahren werden soll: Übernimmt der Rettungsdienst die Leitungsfunktion oder hat die Polizei eine solche Struktur bereits aufgebaut, sodass der Rettungsdienst direkt die Abtransporte der Patienten einleitet. Laureen und Stefan ließen sich abwechselnd Übergaben der behandelnden Medics geben:

- Was ist das Grundproblem des Patienten?
- Welche Maßnahmen wurden getroffen?
- Bestehen Unklarheiten oder Fragen?
- Und weiter ging es, nächster Patient!

Bei Zugriff durch die Polizei kommt es zu einer Explosion.

Bilder und Text: Stefan Schidt, Patrick Fluck

Die Polizei sichert und sichtet die Verletzten.

Polizeikräfte übergeben einen Patienten an die Azubis.

Neue Rettungswache wird gebaut

Am Ortseingang von Niederhadamar soll eine neue Rettungswache entstehen, um bei Notfällen noch schneller vor Ort sein zu können.

Das Deutsche Rote Kreuz möchte für die neue Rettungswache 1,5 Millionen Euro investieren und damit eine Versorgungslücke im Landkreis schließen. Mit diesem neuen Stützpunkt wird die Versorgung von rund 11.000 Bürgern aus Hadamar, Niederhadamar, Elz und Malmeneich verbessert. Es fehlt noch die Genehmigung der Pläne durch das Kreisbauamt. Dann kann mit der Umsetzung begonnen werden. Das DRK plant mit einer Bauzeit an der Straße „An der Höhle“ von einem Jahr. Petra Kaiser-Schenk weist darauf hin, dass es keine Änderung bei den bestehenden Rettungswachen in Niederbrechen, Elbtal und Dietkirchen geben wird. Es ändert sich auch nichts an der Zahl von derzeit rund 80 Mitarbeitern im Rettungsdienst und zwölf Auszubildenden.

Einhaltung der Hilfsfristen

Dieser Neubau wird notwendig, um die gesetzliche vorgeschriebene Hilfsfrist einzuhalten. Dies scheiterte in der Vergangenheit häufig an den Bahnübergängen in Elz. Um dem entgegenzuwirken, ist ein Rettungswagen mit zwei hauptamtlichen Rettungskräften seit Sommer 2017 in der Feuerwehrwache Elz im Sandweg stationiert. Ziel dieser mit der Rettungsdienstaufsicht der Kreisverwaltung und der Feuerwehr der Gemeinde Elz kurzfristig vereinbarten Maßnahme war es, die Erreichungsquote der gesetzlichen Hilfsfrist für Elz und die benachbarten Gemeinden deutlich zu erhöhen. Das DRK genießt das Gastrecht und darf die Infrastruktur der Feuerwehrwache mit nutzen. Jedoch ist dies keine dauerhafte Lösung, denn die Infrastruktur reichte nicht aus, um einen Rettungswagen nach einem Einsatz zu desinfizieren. Es kostet zusätzliche Zeit, um das Fahrzeug nach Dietkirchen zu fahren, wieder herzurichten und zurück nach Elz zu fahren. Zuweilen steht ein Rettungswagen auch auf einem Supermarktplatz in Elz, nicht um dort Pause zu machen, sondern um schneller zu einem Einsatzort zu fahren.

Stützpunkt nach DIN-Vorgaben geplant

Auf 200 Quadratmetern entsteht der neue Stützpunkt, welcher allen aktuellen DIN-Vorschriften für Rettungswachen entspricht. Es gibt zwei Garagen, auch wenn vorerst nur ein Rettungswagen dort stationiert wird. Die geräumigen Garagen ermöglichen ein Hantieren der Tragen hinter dem Fahrzeug. Um sie herum gruppieren sich Materialräume, Schleusen für eventuelle Dekontaminierungsmaßnahmen sowie Wasch- und Umkleideräume. Da reguläre Einsatzschichten 12 Stunden dauern, sind ebenfalls Ruheräume, eine Kleiderkammer, Küche und ein Aufenthaltsraum geplant. Zudem erfüllt die Rettungswache noch einen weiteren Zweck: Das Gebäude dient als Lärmschutz zwischen der Landstraße und dem Wohngebiet am Ortseingang.
Auch die Lärmemission der Rettungsfahrzeuge selbst wird gedämpft sein. Denn zwar erfolgt die Zu- und Abfahrt der Rettungswagen über die Straße „An der Höhle“ in den Kreisel. Petra Kaiser-Schenk nimmt die Sorgen der Anwohner auf, die Angst haben, dass der Rettungswagen mit Martinshorn durch das Neubaugebiet fährt. Da hier aber der Verkehr in der Regel ungehindert durchströme, müsse im Neubaugebiet noch kein Martinshorn eingeschaltet werden, so Kaiser-Schenk.

Ein Blick auf die gepante Rettungswache in Niederhadamar.

Gewinn im Landkreis

Schon länger suchte der DRK-Kreisverband einen zentralen Standort zur Versorgung von Hadamar und Elz. Verschiedene Optionen habe der Kreisverband geprüft, aber wegen der Verkehrsanbindung oder ungünstiger Zuwegung wieder verworfen, so Helmut Petri. „Die Fläche am Kreisel am Ortseingang von Niederhadamar ist optimal.“ Dies sieht der Magistrat der Stadt ebenso, der die Pläne des DRK befürwortet, teilt Bürgermeister Michael Ruoff (CDU) mit. Im Rahmen eines Erbpachtvertrags habe die Stadt Hadamar dem DRK das rund 2400 Quadratmeter große Grundstück unterhalb des Neubaugebiets überlassen. Die Ausgleichsflächen für diese Maßnahmen stellen Elz und Hadamar zur Verfügung, die beide von der neuen Rettungswache profitieren.
Mit der Investition in eine neue Rettungswache investiert der DRK Kreisverband in die Infrastruktur, verbessert die Versorgung von rund 11.000 Bürgern und schafft Zwischenlösungen ab, die nicht ganz so optimal sind. Daher ist der neue Stützpunkt ein Gewinn für den Landkreis.

Text: DRK-Kreisverband Limburg e.V. Bild: 3a Architekten

Verabschiedung in den Ruhestand

Nach über 40 Jahren aktiver Tätigkeit im Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes Limburg wurde Peter Daum im Februar in den Ruhestand verabschiedet.
Nach seinem Hauptschulabschluss machte der 1957 geborene Peter Daum eine Ausbildung zum Starkstromelektriker, bevor er von Januar 1977 bis Januar 1978 zunächst als Zivildienstleistender im Krankentransport und Rettungsdienst tätig war. Die Arbeit mit den Menschen machte ihm große Freude, dass er eine Ausbildung als Sanitäter absolvierte. Im Februar 1979 wurde er in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Rettungssanitäter übernommen. 1990 erhielt Daum die Anerkennungsurkunde des Regierungspräsidenten zum Rettungsassistenten. Zudem war Daum von 1985 bis 2001 stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Im März 2005 beendete er seine Weiterbildung zum organisatorischen Leiter Rettungsdienst. Für ihn war es vor allem das Arbeitsumfeld, die Menschlichkeit, aber auch die Arbeit mit den Menschen, was ihn an diesem Beruf begeisterte. Einige Änderungen hat er zudem miterlebt. Waren es zu Beginn seiner Tätigkeit sieben Hauptamtliche, sind es inzwischen über 80. Bei der Verabschiedung lobte Kreisgeschäftsführerin Petra Kaiser-Schenk Peter Daum als zuverlässigen, freundlichen Mitarbeiter.

Kreisgeschäftsführerin, Rettungsdienstleitung und der stellv. Voristzende verabschieden Herrn Daum (3. v. links).

Bilder auf beiden Seiten: DRK-Kreisverband Limburg e.V.

Schulpaten für Coronatestungen

Die aktuelle Pandemie beeinflusste naturgemäß auch die Schularbeit des DRK-Kreisverbandes: Arbeitsgemeinschaften, Fortbildungen der Schulsanitätsdienstteams, Projektwochen und Aktionstage konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Eine Ansteckung aufgrund der hohen Fallzahlen wäre eine zu große Gefahr für die Schüler gewesen.
Dennoch gab es neue Aufgaben für das Rote Kreuz an den Schulen. Im Rahmen der Pandemiebekämpfung wurden in den Schulen nach den Osterferien „Selbsttests“ eingeführt. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler selbst einen Nasenabstrich vornehmen. Das Deutsche Rote Kreuz entsendete dazu im ganzen Land Hessen „Schulpatinnen und Schulpaten“, um den Lehrkräften vor Ort bei der Einführung der Tests mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
Natürlich lag das Hauptaugenmerk auch darauf, den Jüngsten die Ängste rund um die Selbsttests zu nehmen und ihnen die richtige Vorgehensweise bei dieser „kitzeligen“ Angelegenheit nahezubringen.
Der DRK-Kreisverband Limburg war dank der Unterstüzung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer an 18 Schulen über den gesamten Landkreis hinweg im Einsatz. Dabei leisteten die Schulpaten insgesamt an 85 Tagen 195 Stunden Dienst.

Peter Mors zeigt zwei ABC-Schützen den richtigen Umgang mit den neuen Selbsttests.

Lehrgangsübersicht 2022

Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder zeigen Ihnen, wie Sie mit wenigen Handgriffen Leben retten können. Lernen Sie das richtige Verhalten bei Bewusstlosigkeit, Atem- und Kreislaufstillstand, den Umgang mit Verletzungen und vieles mehr. Damit Sie im Notfall nicht hilflos sind!

Anmeldung

Für alle Lehrgänge ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an:

- ► im Internet: www.drk-limburg.de
- ► Fragen Sie die aktuellen Preise stets über unsere Website ab.

Unsere Ausbildungsorte

- ► DRK-Dienstleistungszentrum Limburg
  Senefelderstraße 1, 65553 Limburg
- ► DRK-Stützpunkt Bad Camberg
  Henry-Dunant-Weg 1, 65520 Bad Camberg
- ► DRK-Zentrum Elz
  An der kleinen Seite 3, 65604 Elz
- ► DRK-Ortsverein Frickhofen
  Im Eichwald 8, 65599 Frickhofen
- ► DRK-Ortsverein Niederbrechen
  Am Festplatz, 65611 Niederbrechen

Inhouse-Schulungen:

Bereits ab 10 Teilnehmenden kommen unsere Ausbilderinnen und Ausbilder zu Ihnen und unterrichten Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bequem in Ihrem Unternehmen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen individuellen Ausbildungstermin bei Ihnen vor wünschen.

Rotkreuzkurs – Ausbildung

Erste-Hilfe Ausbildung zum Erwerb aller Führerscheine gemäß § 19(1). Ebenso geeignet als Grundausbildung für betriebliche Ersthelfer. Die Gebühren können von der jeweiligen Berufsgenossenschaft bzw. Unfallkasse übernommen werden. Dauer: 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

DRK-Dienstleistungszentrum Limburg

Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

Jan	08.01.	22.01.	29.01.	
Feb	05.02.	12.02.	19.02.	
März	05.03.	19.03.	26.03.	
April	02.04.	09.04.	23.04.	30.04.
Mai	21.05.			
Juni	11.06.	25.06.		
Juli	02.07.	23.07.	30.07.	
Aug	06.08.	13.08.	20.08.	27.08.
Sept	03.09.	24.09.		
Okt	08.10.	15.10.	22.10.	29.10.
Nov	05.11.	19.11.	26.11.	
Dez	03.12.	10.12		

Dienstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

Jan.	04.01.	11.01.	18.01.	
Feb	01.02.	15.02.	22.02.	
März	08.03.	15.03.	29.03.	
April	12.04.			
Mai	03.05.	10.05.	17.05.	24.05.
Juni	21.06.			
Juli	05.07.	12.07.	26.07.	
Aug	02.08.	09.08.	16.08.	23.08.
	30.08.			
Sept	06.09.	20.09.		
Okt	11.10.	25.10.		
Nov	01.11.	08.11.	15.11.	22.11.
Dez	06.12.			

DRK-Stützpunkt Bad Camberg:

Montags, 08:00 – 16:00 Uhr

07.02., 04.04., 13.06., 17.10. u. 05.12.2022

Samstag: 08:00 – 16:00 Uhr

12.03., 07.05., 09.07. und 05.11.2022

DRK Ortsverein Frickhofen:

Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

12.02., 07.05., 10.09. und 12.11.2022

DRK-Zentrum Elz:

Mo. u. Di., jeweils 17:00 – 21:00 Uhr:

21.03. + 22.03.2022 12.09. + 13.09.2022
27.06. + 28.06.2022 19.12. + 20.12.2022

DRK-Ortsverein Niederbrechen:

Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

15.01., 12.03., 23.04., 18.06., 24.09. und 05.11.2022

Rotkreuzkurs – Fortbildung

Die Erste-Hilfe-Fortbildung für betriebliche Ersthelfer, deren Ausbildung nicht länger als 2 Jahre zurückliegt. Die Gebühren können von der jeweiligen Berufsgenossenschaft bzw. Unfallkasse übernommen werden. Dauer: 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

DRK Dienstleistungszentrum Limburg

Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

15.01. 12.03. 14.05. 09.07. 10.09. 12.11.

Dienstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

25.01. 08.02. 22.03. 05.04. 26.04.
31.05. 14.06. 28.06. 19.07. 13.09.
27.09. 18.10. 29.11. 13.12.

Erste Hilfe am Kind

Erstversorgung bei Unfällen oder akuten Erkrankungen von Kleinkindern. Die ideale Ausbildung für Eltern, Großeltern, Erzieher, Babysitter oder Lehrer. Dauer: 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

DRK-Dienstleistungszentrum Limburg

Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:

07.05.2022 16.07.2022 17.09.2022

DRK-Zentrum Elz

Mo. u. Di., jeweils 17:00 – 21:00 Uhr:

14.02. + 15.02.2022 21.11. + 22.11.2022

Wenn Sie Hilfe brauchen

Notruf 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Betreutes Reisen startet wieder

Die Corona-Pandemie machte auch vor dem **Betreuten Reisen** nicht Halt. Doch im kommenden Jahr geht es wieder auf große Fahrt.

Endlich geht es auch beim Betreuten Reisen des DRK-Kreisverbandes Limburg wieder los, freut sich Siegfried Gent, der mit einem neuen Katalog Lust auf neue sowie bewährte und beliebte Reiseziele macht. Die erste Gruppenreise startete bereits Anfang September nach Bad Kissingen. Die Reiselust unserer Gäste ist riesengroß. Weitere Reisen nach Bensersil an der Nordsee und Bad Füssing bestätigten die Nachfrage. Wie bereits seit vielen Jahren werden die Hotels und Busunternehmen mit viel Sorgfalt in Hinsicht auf die Bedürfnisse unserer Mitreisenden ausgesucht. Hinzu kommen noch die wegen Corona geltenden Hygienekonzepte, die wir nach den gesetzlichen Vorschriften durchführen müssen. Dies ist eine hohe Verantwortung gegenüber unsere Reisegäste, betont Siegfried Gent und Kreisgeschäftsführerin Petra Kaiser-Schenk bei der Vorstellung des neuen Kataloges.
Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Exemplar des neuen Kataloges „Betreutes Reisen 2022“ beim DRK-Kreisverband in Limburg an unter (0 64 31) 91 90 - 114 (Mo – Fr 08:00 Uhr – 12:00 Uhr), persönliche Beratung gehört beim Service mit dazu. www.DRK-Limburg.de

Reiseübersicht 2022

Tagesfahrten per Bus

2x im Monat jeweils dienstags	Thermalbad, Wiesbaden oder Bad Ems
14.06.2022	Mannheim „Luisenpark“ 7
August 2022	Schifffahrt „Rheinischer Kaffeeklatsch“

Busreisen

09.04.2022 – 20.04.2022	Bad Füssing Ostern
15.04.2022 – 18.04.2022	Königswinter Ostern
01.05.2022 – 11.05.2022	Travemünde / Ostsee
12.06.2022 – 26.06.2022	Franzensbad Tschechien
03.07.2022 – 17.07.2022	Bad Brückenau
07.08.2022 – 21.08.2022	Bad Wörishofen
09.09.2022 – 23.09.2022	Bad Königshofen
14.09.2022 – 26.09.2022	Bensersiel / Nordsee
15.10.2022 – 29.10.2022	Bad Füssing
21.12.2022 – 02.01.2023	Würzburg ***Weihnachten & Silvester***
21.12.2022 – 28.12.2022	Würzburg ***Weihnachten***
28.12.2022 – 02.01.2023	Würzburg ***Silvester***

Jugendrotkreuz – hier ist was los!

Wer in Gemeinschaft mit anderen etwas Sinnvolles tun möchte und an Gruppenstunden, Camps und gemeinsamen Veranstaltungen Spaß hat, ist bei uns an der richtigen Stelle. Denn anderen Menschen helfen ist bei uns Programm. Ob Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung, Hausaufgabenhilfe oder Hilfsprojekte für Kinder in Krisenregionen: Unser Engagement für andere ist genauso vielfältig wie unsere JRK Mitglieder.

JRK-Kreisleitung
Michaela Brockmann
Schubertstraße 12
65599 Dornburg-Frickhofen
✆ (06436) 2278 oder 0171.7793007
E-Mail: jrk@drk-limburg.de oder
brockmann-michaela@t-online.de

Ortsverein Bad Camberg
Volker und Peter Mors
Beethovenstraße 4
65520 Bad Camberg
✆ (06434) 9080507
E-Mail: jugendrotkreuz@rotkreuz-camberg.de
Jeden Mittwoch, Kindergruppe von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr (6 – 13 Jahren), Jugendgruppe von 17.30 Uhr bis 19:00 Uhr (ab 13 Jahren)

Ortsverein Limburg
Mariam Abbassian-Wagner
✆ 0177.5243543
E-Mail: blutspende@drk-ov-limburg.de
Voraussichtlich montags alle 14 Tage ab Januar 2022 von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr (ist noch in Planung)

Ortsverein Elz
Joshua Müller
Lattengasse 7
65604 Elz
E-Mail: jrk@drk-elz.de
Zwei Gruppen abwechselnd donnerstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr.
Gruppe 1: 1. – 4. Schuljahr
Gruppe 2: ab 5. Schuljahr

Ortsverein Frickhofen
Stefan Schmidt
Langendernbacherstr. 30
65599 Dornburg
✆ 0172.8184079
E-Mail: stefan_schmidt@web.de
Jeden zweiten Mittwoch,
Gruppe 1: 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Gruppe 2: 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Aktuelles vom DRK Bad Camberg

Die Umstände der Pandemie trafen unser Ehrenamt besonders stark, was uns jedoch nicht abgehalten hat unser Bestes zu geben und aktiv zu bleiben.

Die Umstände der Pandemie trafen unser Ehrenamt besonders stark, was uns jedoch nicht abgehalten hat unser Bestes zu geben und aktiv zu bleiben.
Zu Beginn des Jahres unterstützten unsere ehrenamtlichen Rettungs- und Notfallsanitäter den Rettungsdienst des Landkreises, indem sie unseren Bad Camberger Rettungswagen in ihrer Freizeit besetzten. So wurden in dieser Zeit Einsätze, wie z.B. Verkehrsunfälle auf der A3, Internistische- und Chirurgische Notfälle oder Transporte von Covid-19-infizierten in unterschiedliche Krankenhauseinrichtungen, absolviert. Dadurch ergab sich für unsere Sanitätshelfer die Möglichkeit, als dritte Personen auf dem Rettungswagen zu hospitieren.
Durch digitale Bereitschaftsabende, welche von einem kleinen Team unseres Ortsvereins organisiert wurden, konnten wir uns auch während der Kontaktbeschränkungen weiterbilden. So trafen wir uns jeden Dienstagabend zu virtuellen Übungsabenden und beschäftigten uns mit unterschiedlichen sanitätsdienstlichen Szenarien. Hierdurch konnte auch die gute Stimmung innerhalb unserer Kameradschaft in dieser schwierigen Zeit erhalten bleiben.
Im Frühjahr 2021 kehrte ein wenig Normalität zurück. Wir unterstützten ein gemeinsames Projekt des DRK Landesverbandes Hessen und des Hessischen Kultusministerium in den Schulen des Landkreises Limburg-Weilburg. So engagierten sich „Schulpaten“ an den Grundschulen in Erbach, Würges und Bad Camberg sowie der Freiherr-von-Schütz Schule in Bad Camberg. Die hessischen Schülerinnen und Schüler mussten sich mehrmals die Woche auf das Corona-Virus testen, was zu Beginn eine nicht zu unterschätzende Belastung für die Lehrerinnen und Lehrer darstellte. Unsere Helfer und Helferinnen erklärten die Funktion der Selbsttests und unterstützten bei der Durchführung.
Während wir in den Sommermonaten wieder ein wenig Normalität in unserem Vereinsleben genießen konnten, welche auch mit der hohen Impfquote und dem Angebot einer Sonderimpfaktion der Einsatzkräfte zusammenhingen, blickten wir geschockt auf die Geschehnisse in unseren Nachbarländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Kurzerhand beschlossen wir eine Sach-Spendenaktion für die Betroffenen der Flutkatastrophe, an unserem Stützpunkt, zu organisieren. Wir waren überwältigt von der Spendenbereitschaft, die uns allein an diesem Nachmittag entgegengebracht wurde. Zwei Tage nach der Aktion ging für unsere Einsatzkräfte an einem Sonntagmorgen der Melder. Die Betreuungszüge aus Limburg-Weilburg wurden im Rahmen der Katastrophenhilfe in das Krisengebiet im Ahrtal alarmiert. Innerhalb kürzester Zeit bereiteten sich acht Einsatzkräfte auf einen mehrtägigen Einsatz vor. In Limburg trafen wir uns dann mit weiteren Helfer:innen des Betreuungszugs, um im geschlossenen Verband Richtung Nürburgring zu fahren. Dort errichteten wir ein Helfercamp für alle Einsatzkräfte der hessischen Sanitätseinheiten ein und betreuten dies Tag und Nacht im Auftrag des Hessischen Innenministeriums.
Auch die Jugendarbeit kam nicht zu kurz. Zwar stand diese unter großen Herausforderungen, doch haben unsere Gruppenleiter sich viele Alternativprogramme zu unseren sonst so beliebten Freizeiten überlegt. Nach einem erfolgreichen „Zeltlager“, welches dieses Jahr ohne Übernachtung im Kern von Bad Camberg stattfinden musste, folgten im Sommer zwei schöne Ferienspielwochen. Anstelle der Holzhüttenstadt in den Pfortenwiesen, waren unsere Betreuer, das Leitungsteam und viele Kinder unterwegs. Neben Klassikern wie dem Geländespiel besuchten wir dieses Jahr die Karl May Festspiele in Elspe, das Felsenmeer im Odenwald und viele Orte mehr.
Die Jugendarbeit zahlt sich aus, so konnten wir drei neue Mitglieder in unserer Bereitschaft begrüßen, die alle aus unserem Jugendrotkreuz stammen.
Bereits jetzt sind große Projekte für das Jahr 2022 geplant. So steht die Neubeschaffung eines Rettungswagens bevor. Der Rettungswagen ist ein wichtiges Einsatzmittel und ein Austausch ist aufgrund seines hohen Alters nun notwendig. Die enormen Anschaffungskosten stellen uns vor eine große Aufgabe.

Texte und Bilder: DRK-Ortsverein Bad Camberg

Sofern es die Pandemielage erlaubte, trafen sich die Bad Camberger Aktiven auch zu Präsenz-Ausbildungsabenden.

Im Bad Camberger DRK-Stützpunkt wurden die digitalen Bereitschaftsabende produziert.

Zur Verstärkung des Rettungdienstes ging es für die Camberger Rotkreuzler auch auf die Autobahn.

Eishockey sieht man nicht alle Tage. Abgesichert wird die Veranstaltung in Diez vom DRK-Ortsverein Limburg.

Neues aus dem Ortsverein Limburg

Nachdem im letzten Jahr die Jahreshauptversammlung wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, fand am 3. September 2021 die Mitgliederversammlung für die Jahre 2020 und 2021 statt. Die Vorschriften zur Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen wurden streng beachtet und eingehalten.

Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Ergänzt wurde der Vorstand mit zwei neuen Beisitzern, Renate Thomas für die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit und Jürgen Schenk zur Unterstützung des Schatzmeisters.

In einer vorherigen Sitzung fanden die Wahlen zur Bereitschaftsleitung und erstmals die Wahl Bereitschaftsarzt statt.

Gewählt wurde Rüdiger Schäfer als Bereitschaftsleiter und Lea Stiller als Bereitschaftsärztin. Beide haben das Amt angenommen. Vom Kreisverband Limburg wurde im Auftrag des Kreisbereitschaftsarztes die Ernennungsurkunde an Lea Stiller überreicht. Der Ortsverein freut sich riesig über die Wahlen und schätzt sich glücklich, zwei kompetente und überzeugte Rotkreuzler in ihren Reihen zu haben.

Eiskalt und immer präsent

Auf Anfrage der Rockets vom Eishockeyclub Limburg-Diez betreut unser DRK-Ortsverein die Sanitätsdienste bei den Heimspielen. In der letzten Saison sind Corona bedingt etliche Spiele ausgefallen, inzwischen läuft aber bereits die neue Saison 2021/2022. Bei solchen Spielen kommt es hin und wieder zu kleineren oder auch größeren Verletzungen, so dass die Dienste unserer Sanitäter dankend angenommen werden. Die ehrenamtlichen Frauen und Männer unseres Ortsvereins halten tapfer die Kälte aus und machen den Dienst gerne, schließlich gibt es neben der Arbeit auch spannende Spiele zu sehen.

Text und Bild: DRK-Ortsverein Limburg

Text und Bild: DRK-Kreisverband Limburg e.V.

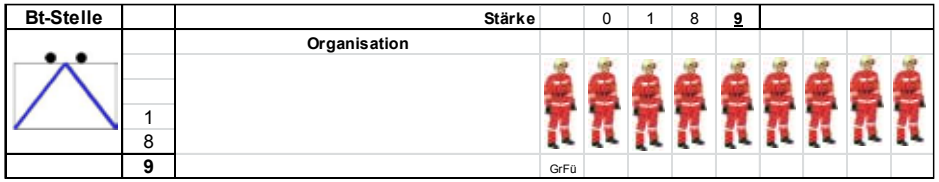
Hilfseinsatz für die Katastrophenopfer im Ahrtal: Ein Team der Betreungsstelle sortiert Spenden für die Flutopfer.

Im Fokus: Die Betreuungsstelle

In jedem Zuständigkeitsbereich einer unteren Katastrophenschutz-Behörde, also auf Ebene der Landkreise, sind gemäß des hessischen Katastrophenschutzkonzeptes zwei ortsfeste und schnellstmöglich verfügbare Betreuungsstellen in bestehenden Unterkünften der Hilfsorganisationen einzurichten. Die Einrichtung soll eine vorübergehende Unterbringung von rund 25 Personen ermöglichen, bis diese in das eigene soziale Umfeld entlassen werden können.

Zu den Einsatzszenarien zählen z.B. Unglücke mit Bussen oder Brände in Hotels und anderen Gemeinschaftsunterkünften, bei denen ad hoc mehrere unverletzt Betroffene für eine kurze Zeit – angedacht ist ein Zeitraum von höchstens sechs Stunden – ein festes Dach über dem Kopf, eine kleine Mahlzeit und ggf. psycho-soziale Unterstützung benötigen.

Im Landkreis Limburg-Weilburg ist eine Betreungsstelle in den Räumlichkeiten des DRK-Dienstleistungszentrums auf der Dietkircher Höhe vorgesehen. Dabei wirken alle hiesigen Hilfsorganisationen – Deutsches Rotes Kreuz Limburg und Oberlahn sowie der Malteser Hilfsdienst im Dienste des hilfebedürftigen Menschen kameradschaftlich zusammen. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Helferinnen und Helfer der Betreuungsstelle, die in fast gleicher Besetzung seit dem Jahr 2013 existiert, zu Ausbildungseinheiten, um für Einsätze bestmöglichst gerüstet zu sein.



Viel zu tun – auch in Corona-Zeiten

74 Tonnen Altkleider, 10 Blutspendetermine und vier Verpflegungseinsätze – der DRK-Ortsverein Brechen ist auch in Corona-Zeiten aktiv.

Der Wirkbereich des DRK-Ortsvereins Brechen erstreckt sich über die Gemeinden Brechen und Selters mit allen Ortsteilen – in 16 Altkleidercontainern konnten im vergangenen Jahr 74 Tonnen Altkleider gesammelt und der weiteren Verwertung zugeführt werden – im Vergleich zum Vorjahr mit 69,5 Tonnen eine deutliche Steigerung.
Bei insgesamt zehn Blutspendeterminen in Niederbrechen und Niederselters konnten in 2019 1.118 und in 2020 1.130 Blutspender/innen begrüßt werden. Vier Verpflegungseinsätze mit 548 Helferstunden, 67 Sanitätsdienste in 2019 mit 1.582 Helferstunden und 19 in 2020 mit 282,5 Helferstunden konnten geleistet werden. Leider konnten pandemiebedingt nur 12 Dienstabende in 2020 durchgeführt werden, dennoch lief der Betrieb und die Instandhaltung zum Erhalt der Einsatzbereitschaft durch, so Bereitschaftsleiterin Jeanette Cologna bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Brechen. Peter Tiefenbach wurde als erster und Hans Saufaus im Amt als zweiter Vorsitzender bei der turnusmäßigen Wahl bestätigt. Ebenso wurden Uwe Eufinger als Schatzmeister und Jeanette Cologna als Schriftführerin gewählt. Neu im Amt ist Florian Schönbach als Materialwart. Als Bereitschaftsleitung wurden Jeanette Cologna und Uwe Eufinger bestätigt im Nachgang zur bereits erfolgten Wahl im Rahmen der Aktivenversammlung. Hans Saufaus wurde als Beisitzer im Kreisvorstand bestätigt. 572 Mitglieder, davon 32 aktive Mitglieder stellen einen stabilen Mitgliederstand dar, so Peter Tiefenbach in seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung.
Derzeit laufen die Planungen für den Garagenumbau und die Gestaltung des Vorplatzes davor sowie die Fortführung der im vergangenen Jahr begonnenen Optimierung der Räumlichkeiten mit Blick auf die sich ändernden Anforderungen im DRK-Heim am Festplatz. Dietmar Kissel (Rotkreuzbeauftragter) und Helmut Petri (2. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Limburg) berichteten über die zu diesem Zeitpunkt ersten Einsätze der Kameradinnen und Kameraden im Hochwassergebiet. René Trost übernimmt die JRK-Gruppe – ein besonderer Dank erging an Melanie Jost und Denise Henning für die langjährige Jugendarbeit.
Am Rande der Veranstaltung konnte der neue Wünschewagen besichtigt werden, den Helmut Petri vorgestellt hat, welcher jetzt neu im DRK-Kreisverband Limburg eingesetzt wird und schon seine ersten Fahrten für Menschen zur Erfüllung ihrer letzten Wünsche geleistet hat.
Mehr Informationen zur Arbeit des Vereins unter www.**DRK-Brechen.de**

Vorstand und Geehrte in DRK-Ortsverein Niederbrechen: Florian Schönbach (Materialwart), Jeanette Cologna (Bereitschaftsleiterin und Schriftführerin) und Uwe Eufinger (Bereitschaftsleiter und Schatzmeister), Hans Saufaus (2. Vorsitzender und Beisitzer im DRK-Kreisverband), Peter Tiefenbach (1.Vorsitzender), Johannes Tiefenbach - geehrt für 20 Jahre Mitgliedschaft, wie auch: Melanie Jost und Denise Henning, Bürgermeister Frank Groos und Helmut Petri (2.Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Limburg.

Texte und Bilder: Peter Ehrlich / foto-ehrlich.de

Der Kreisvorstand

Erster Vorsitzender
Manfred Michel, Elz

Stellvertretende Vorsitzende
Helmut Petri, Hadamar
Elfriede Mroß, Dornburg

Schatzmeister/in
N.N.

Justitiar
Stefan Schmuck, Birlenbach

Rotkreuzbeauftragter
Dittmar Kissel, Laubuseschbach

Kreisverbandsarzt
Klaus Lanio, Limburg

Beisitzer
Matthias Schmidt, Elz
Michael Stanke, Limburg
Hans Saufaus, Brechen
Mirco Liefke, Bad Camberg
Martin Pomp, Kirberg
Michaela Brockmann, Dornburg

Kreisbereitschaftsleiter
Meik Flügel, Dornburg

Stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter
Kai Brunner, Elbtal

Kreisgeschäftsführerin
Petra Kaiser-Schenk, Niedererbach

Kreisleiterin Jugendrotkreuz
Michaela Brockmann, Dornburg

DRK Hünfelden zieht Bilanz

Neubau, ständige Einsatzbereitschaft und Corona Pandemie – Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsverein Hünfelden

Neubau, ständige Einsatzbereitschaft und Corona Pandemie – Jahreshauptversammlung des DRK OV Hünfelden

Dieses Jahr lud der Vorstand der DRK Ortsvereinigung Hünfelden zur Jahreshauptversammlung für den 25. September in den Neubau auf der Hünfeldener Höhe ein. Die Vorsitzende der OV Christa Schneider startete den Abend mit Ihrer Begrüßung der versammelten Mitglieder und geladenen Gäste sowie einer Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

„Kaum zu glauben, aber wahr. Kein Traum, sondern Wirklichkeit: Wir befinden uns hier unter dem Dach unseres neuen Stützpunktes des DRK OV Hünfelden.“ Schweren Herzens habe man auf die bekannten und beliebten Veranstaltungen in der vergangenen Zeit verzichten müssen. Doch ging das Vereinsgeschehen stets seinen Gang.

Inge Kügler verschaffte den Anwesenden einen Überblick über die umfangreichen Tätigkeiten der OV und die damit verbundenen ehrenamtlich geleisteten Stunden der Bereitschaft. Diese belaufen sich in den Jahren 2019 und 2020 auf insgesamt über 7263 dokumentierte Stunden, von denen ein Großteil auf der Baustelle des neuen Stützpunktes geleistet wurden.

Der Kassierer Martin Pomp konnte auch dieses Mal, trotz der enormen Ausgaben für den neuen Stützpunkt, von einem guten Stand der Konten berichten.

Auf die Berichte folgte die Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Im Amt bestätigt oder neu gewählt wurden Inge Kügler und Christian Dohmen (Bereitschaftsleitung), Christa Schneider (1. Vorsitzende), Till Wenzhöfer (2. Vorsitzender und Öffentlichkeitsarbeit), Martin Pomp (Kassenwart), Jasmin Schwenk (Schriftführung) und Conny Eisenkrätzer (Material- und Gerätewart).

Es folgten die Grußworte der Gäste – dazu ergriffen die Kreisgeschäftsführerin des DRK Frau Petra Kaiser-Schenk, der Rotkreuzbeauftragte Herr Dittmar Kissel sowie der erste Beigeordnete der Gemeinde Hünfelden Herr Robert Krebs das Wort. Sie alle bedankten sich für die Einladung und die ehrenamtliche Arbeit der aktiven Mitglieder. Von Seiten des DRK Kreisverbandes wurde u. a. die Zusammenarbeit sowie das Engagement bei der Verpflegung oder im Katastrophenschutz gewürdigt - sowie bestätigt, dass nach Inbetriebnahme der neuen Halle der, vom Land Hessen für den Katastrophenschutz gestellte, Betreuungs-LKW nach Hünfelden kommt.

Zum gebührenden Abschluss der Veranstaltung wurden einige Mitglieder für mehrjährige Arbeit im DRK auszeichnen. Geehrt wurden an diesem Abend für 10 Jahre Mitgliedschaft Heike Pomp, Christian Dohmen und Till Wenzhöfer. Für 15 Jahre geehrt wurden Klaus und Monika Herrmann. Für 20 Jahre geehrt wurden Heidi Faulhaber und Frank Feulner. Frau Gisela Bücher konnte für 50 Jahre Mitgliedschaft die DRK Ehrennadel entgegennehmen.

Der Dank des gesamten Vorstands geht an alle aktiven Helfer, an die Vereinsmitglieder und Unterstützer des DRK in Hünfelden und darüber hinaus. Ein ausführlicher Bericht ist online auf www.drk-huenfelden.de verfügbar.

Die Bautätigkeit am neuen Stützpunkt läuft in Eigenleistung weiter, hier das Pflastern der Fahrzeughalle

Bundewehr betankt DRK – Beim Hochwassereinsatz an der Ahr wurde Hand in Hand gearbeitet.

Texte und Bilder: Till Wenzhöfer, DRK-Ortsverein Hünfelden

Im Einsatz mit dem Katastrophenschutz im Hochwassergebiet Eifel zur Unterbringung der Einsatzkräfte

Im Katastropheneinsatz

Bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal im nahen Rheinland-Pfalz waren auch acht Helfer aus den DRK-Ortsverein Elz im Einsatz.

Diesen Einsatz werden die ehrenamtlichen Sanitäter wohl noch lange im Gedächtnis halten: als Teil eines Hilfskontingents des hessischen Katastrophenschutzes verlegten die ersten fünf Elzer Helfer am 17. Juli in das Katastrophengebiet. Zusammen mit Einsatzkräften des DRK-Ortsvereins Frickhofen und Kameradinnen und Kameraden des DRK-Kreisverbandes Oberlahn bildeten sie eine gemeinsame Transportgruppe mit vier Krankentransportwagen Typ B, die um einen Kommandowagen als Führungsfahrzeug ergänzt wurde.

Insgesamt sammelten sich an diesem Samstagnachmittag zunächst zwölf Transportgruppen aus dem gesamten Land Hessen auf dem Limburger Markplatz, so dass sich gegen 16:00 Uhr rund 50 Fahrzeuge mit ca. 150 Einsatzkräften in Richtung Nürburgring – der als zentraler Sammelraum für die externen Hilfskräfte dienen sollte – in Marsch setzten. Im Schadensgebiet übernahmen die Helferinnen und Helfer aus Elz schließlich innerhalb der nächsten fünf Tage Krankenstransporte im Katastrophengebiet und stellten im Verbund mit anderen Einheiten die Grundsicherung der Bevölkerung und den unzähligen Einsatzkräften sowie freiwillig Helfenden in verschiedenen vom Hochwasser betroffenen Orten sicher. Daneben führten sie einen Rettungsmittelhalteplatz, von dem aus über einen Tag hinweg Einsätze im Schadensgebiet disponiert wurden.

Das Bild, das sich den eingesetzten Helfern vor Ort bot, können Aufnahmen aus der Medienberichterstattung nur eingeschränkt wiedergeben. Das außergewöhnliche Hochwasser mit Pegelständen von 10 Metern und mehr über Normal hinterließ eine Schneise der Verwüstung im Ahrtal. Über viele Kilometer hinweg war bzw. ist die Infrastruktur komplett zerstört. Derlei Schadensbilder an Gebäuden, Straßen und Bahnstrecken kannte man bis dato nur aus einschlägigen Filmen oder weit entfernten Katastrophengebieten. Welche Auswirkungen diese Geschehnisse auf Einsatzkräfte, aber vor allem auf die Betroffenen im Katastrophengebiet hat, mag man sich kaum vorstellen.

Das erste Kontingent der Elzer Rotkreuzler wurde nach vier Tagen von einem neuen Team mit drei frischen Helfern ausgewechselt, so dass insgesmt acht Sanitäter und Führungskräfte aus Elz im Einsatz waren.

Trotz der oben beschriebenen Szenen nehmen die eingesetzten Helfer aber auch positive Erfahrungen aus dem Einsatz mit. Vor allem sei die Dankbarkeit der Bevölkerung in jedem Moment spürbar und erfahrbar gewesen. Daneben imponierte die schlicht uneingeschränkte gegenseitige Unterstützung der eingesetzten Helferinnen und Helfer über die Organisationsgrenzen hinweg.

In der Heimat zurück ging es ans Großreinemachen. Die Einsatzfahrzeuge mussten innen und außen von angetrocknetem Schlamm und feinem Staub befreit werden – auch eine Grunddesinfektion stand an. Daneben wurde Material aufgefüllt, so dass die Einsatzbereitschaft schnell wieder hergestellt werden konnte.

Texte und Bilder: DRK-Ortsverein Elz

Der Einsatzverband des DRK-Kreisverbandes auf dem Nürburgring kurz vor dem Abmarsch zum ersten Einsatz.

Das Ausmaß der Zerstörung im Ahrtal übertraf alle Befürchtungen.

Die mobile Befehlsstelle, aus der ein Rettungsmittelhalteplatz in Bad-Neuenahr geführt wurde.

Unsere Ortsvereine

DRK-Ortsverein Bad Camberg

DRK-Stützpkt. Bad Camberg	Volker Mors	Peter Mors
Henry-Dunant-Weg 1	Beethovenstraße 4	Beethovenstraße 4
65520 Bad Camberg	65520 Bad Camberg	65520 Bad Camberg
info@rotkreuz-camberg.de	(06434) 9080507	(06434) 9080508

DRK-Ortsverein Elz

DRK-Zentrum Elz	Matthias Schmidt	Steffen Kopp
An der kleinen Seite 1	Lattengasse 52	Niederurseler Landstr. 139
65604 Elz	65604 Elz	60439 Frankfurt am Main
info@drk-elz.de	(06431) 57433	(069) 86092004

DRK-Ortsverein Frickhofen

DRK-Heim Frickhofen	Michaela Brockmann	Meik Flügel
Im Eichwald 8	Schubertstraße 12	Schulstraße 19a
65599 Dornburg	65599 Dornburg	65599 Dornburg
brockmann-michaela@t-online.de	(06436) 2278	0172685 9027

DRK-Ortsverein Hünfelden

DRK-Heim Hünfelden	Christa Schneider	Inge Kügler
Burgstraße 38	Gerhard-v.-Dietz-Str. 9	Burgstraße 40
65597 Kirberg	65597 Hünfelden	65597 Hünfelden
info@drk-huenfelden.de	(06438) 2708	(06438) 836809

DRK-Ortsverein Limburg

DRK-Dienstleistungsztr.	Michael Stanke	Rüdiger Schäfer
Senefelderstr. 3	Im Krippchen 15	Zum Sauerborn 4i
65553 Limburg	65555 Limburg	65551 Limburg
info@drk-ov-limburg.de	(06431) 479743	(06431)74777

DRK-Ortsverein Niederbrechen

DRK-Heim Niederbrechen	Peter Tiefenbach	Uwe Eufinger
Am Festplatz	Limburger Str. 57	Limburger Str. 147a
65611 Niederbrechen	65611 Niederbrechen	65611 Niederbrechen
kontakt@drk-brechen.de	(06438) 3469	(06438) 925380

Nachruf

Wir trauern mit den Angehörigen um unseren geschätzten Kameraden und wertvollen Freund.

Rainer Braun

Rainer Braun war seil dem 1. Januar 1989 Mitglied im DRK-Ortsverein Elz. Als Einsatzkraft nahm er an vielen Sanitätswachdiensten, Einsätzen und Übungen in Elz und Umgebung teil und half dabei unzähligen Menschen in Not. Als Ausbilder für den technischen Dienst bildete er über viele Jahre hinweg die Einsatzkräfte des DRK-Ortsvereins fort und verantwortete Pflege und Instandsetzung der technischen Ausrüstung.

Von 1993 bis 2001 war er Leiter des Elzer Jugendrotkreuzes und führte so viele Kinder und Jugendliche an die Rotkreuzarbeit heran. Seit dein Jahr 2010 verantwortete Rainer Braun die Materialdisposition rund um die Blutspendetermine in Elz. Darüber hinaus zeichnete er sich seit zwei Jahrzehnten als Feldkoch innerhalb des Ortsvereins aus.

Rainer Braun hat in verschiedenen Funktionen des Vorstandes die Geschicke des DRK-Ortsvereins mitgesteuert. Für seine Verdinste um das Deutsche Rote Kreuz wurde ihm 2019 die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen verliehen.

Wir danken Rainer Braun für seine langjährige, engagierte ehrenamtliche Arbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In tief empfundener Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Elz

Absender:

Bitte freimachen

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Limburg e. V.
Senefelderstrasse 1
65553 Limburg

DRK-Kreisverband Limburg e.V., Senefelderstr. 1, 65553 Limburg

Auf uns können Sie sich immer verlassen: Krankentransport und Rettungsdienst ■ Ehrenamtliche Arbeit in unseren Ortsvereinen ■ 24-Stunden-Hausnotruf ■ Mobilnotruf mit Satelliten-Ortung ■ Betreutes Reisen für Senioren und Behinderte ■ Essen auf Rädern ■ Erste Hilfe Katastrophenschutz ■ Rettungshundestaffel ■ Gymnastik, Tanz, Bowling und Geselligkeit für Senioren ■ Blutspende ■ Jugendrotkreuz ■ Erste Hilfe bei Kindern ■ Pflegekurs „Pflege in der Familie“ ■ Umgang mit Defibrillatoren ■ Inklusion/Schülerbetreuung ■ Behindertenfahrdienst Für DRK-Mitglieder: Versicherung für den weltweiten Reiserückholdienst sowie Schlüsselfundservice ■ Behindertenfahrdienst ■ Schulsanitätsdienst ■

Ja, ich möchte weitere Informationen zum Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Limburg. Schicken Sie mir bitte Informationsmaterial:

Deutsches Rotes Kreuz

- ☐ Fördermitgliedschaft
- ☐ Ehrenamtliche Mitarbeit
- ☐ Betreutes Reisen
- ☐ Essen auf Rädern
- ☐ Hausnotruf/Mobilruf
- ☐ Bewegungsangeboten
- ☐ Erste Hilfe Ausbildung
- ☐ Schicken Sie mir bitte Informationsmaterial zu folgenden Themen:

_____

Ich bitte um Rückruf unter:

_____